



DER LANDRAT

Referat für Öffentlichkeitsarbeit

40/2009

Bahnhofstraße 11 38300 Wolfenbüttel

 Durchwahl (05331) 84 - 267	 Vermittlung (05331) 840
 E-Mail k.vogt@LK-Wolfenbuettel.de	 Fax (05331) 84 - 360

### **Asse II – Begleitgruppe bringt Maßnahmenpaket auf den Weg:**

#### **Bewertung von Optionen zügig vorantreiben – breitere Öffentlichkeitsarbeit**

Die Asse II – Begleitgruppe des Landkreises hat in ihrer jüngsten Sitzung zahlreiche Maßnahmen auf den Weg gebracht, um den Prozess für eine möglichst sichere Schließung der Schachanlage zügig voranzutreiben. Das Begleitgremium nahm den Abschlussbericht der Arbeitsgruppe Optionenvergleich zustimmend zur Kenntnis und legte eine neue Agenda für die Arbeitsgruppe fest. Außerdem wurden zahlreiche Teilgutachten zu möglichen Optionen in Auftrag gegeben. Darüber hinaus verständigte sich die Begleitgruppe auf weitere Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit.

Die Arbeitsgruppe Optionenvergleich sollte verschiedene Möglichkeiten zur Schließung der Schachanlage unter besonderer Berücksichtigung des Sicherheitsaspektes prüfen. Sie untersuchte 13 Stilllegungsoptionen und kommt zu dem Ergebnis, dass acht davon weiter zu verfolgen und vergleichend zu bewerten sind. Weiter aktuell bleiben demnach als Hauptvarianten unterschiedliche Möglichkeiten der Rückholung oder Umlagerung der radioaktiven Abfälle innerhalb des Bergwerks. Die Optionen, den Schacht nach abgeschlossenen Sicherheitsmaßnahmen volllaufen zu lassen oder mit einem Schutzfluid zu fluten, sollen nur noch im Notfall greifen.

Zurückgestellt hat die Arbeitsgruppe die Optionen Trockenverwahrung, Volllaufen ohne Sicherheitsmaßnahmen sowie Rückholung oder Umlagerung der mittelradioaktiven Abfälle. Ein alternatives Flutungskonzept wurde nicht abschließend bewertet. Die Arbeitsgruppe schlägt vor, zu den verbleibenden Optionen weitere Informationen einzuholen und eine Methode für

alternatives Flutungskonzept wurde nicht abschließend bewertet. Die Arbeitsgruppe schlägt vor, zu den verbleibenden Optionen weitere Informationen einzuholen und eine Methode für die vergleichende Bewertung von Optionen zu entwickeln. Dabei sollen Schutzziele näher definiert und beispielsweise Faktoren wie „Langzeitsicherheit“ und „Belastung von Mensch und Umwelt bei Umlagerungen“ vergleichbar gemacht werden.

Konkret werden folgende Prüfungen anhand von Gutachten und Studien kurzfristig erfolgen:

Die Umlagerung innerhalb der Anlage in einer geplanten Tiefe von 1100 bis 1200 Metern in neu zu schaffenden Hohlräumen. Gleichzeitig wird in diesem Zusammenhang eine weitere Studie zur Bewertung der Langzeitsicherheit in Auftrag gegeben.

Die Rückholung der schwachradioaktiven Abfälle. Auch diese Option soll in ihren verschiedenen Varianten durch eine Machbarkeitsstudie überprüft werden.

Eine Kompletterfüllung mit Sorelbeton.

Zu allen drei Möglichkeiten hat das Bundesamt für Strahlenschutz Ergebnisse bis Ende Juli dieses Jahres Ergebnisse in Aussicht gestellt. So bald diese vorliegen, wird das Bundesamt einen zusammenfassenden Bericht mit Bewertung erstellen und diesen mit der Arbeitsgruppe Optionenvergleich diskutieren. Eine Empfehlung für ein Stilllegungskonzept soll bis Ende 2009 gegeben werden.

Die Asse II – Begleitgruppe erwartet, dass die angekündigten Ergebnisse so schnell wie möglich in der Arbeitsgruppe Optionenvergleich beraten und behandelt werden. Gleichzeitig nahm das Gremium zustimmend zur Kenntnis, dass die Rahmenbedingungen für die Tätigkeit der Arbeitsgruppe Optionenvergleich nunmehr auf drei Jahre gesichert sind. Das Begleitgremium legte als weitere Handlungsschwerpunkte für die Optionen-Arbeitsgruppe die Prüfung und Bewertung folgender Bereiche fest: Störfallanalyse, Stabilisierung der Südflanke, Rückholung der leichtradioaktiven Abfälle, Umlagerung der eingelagerten Abfälle, Verfüllung von Resthohlräumen sowie Methodik zur Herleitung eines aktuellen Stilllegungskonzeptes.

Einigkeit herrschte in der Asse – Begleitgruppe darüber, dass es sich bei den weiteren Schritten um einen intensiv zu führenden Prozess handelt, der begleitet von einer offensiven Öffentlichkeitsarbeit bis zur Sommerpause Ergebnisse zeigen soll. In die öffentliche Diskussion sollen weitere gesellschaftliche Gruppen eingebunden und neben naturwissenschaftlichen künftig auch ethische Fragen behandelt werden. Für die Moderation dieses breiten öffentlichen Diskussionsprozesses konnte Landesbischof Prof. Friedrich Weber gewonnen werden.

**Betriebsrat Asse GmbH nimmt künftig an Sitzungen teil**

Einig waren sich die Mitglieder der Asse-Begleitgruppe darüber, dass der Betriebsrat der Asse GmbH künftig auf eigenen Wunsch an den Sitzungen dieses Gremiums teilnehmen wird. Damit sind in der Anfang 2008 ins Leben gerufenen Begleitgruppe, die unter Vorsitz von Landrat Jörg Röhmann die Interessen der Region bündeln soll, folgende Institutionen vertreten:

Landkreis Wolfenbüttel, Stadt Wolfenbüttel, Samtgemeinden Asse, Schöppenstedt und Sickinge, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU), Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), Niedersächsischen Ministerium für Umwelt und Klimaschutz (NMU), Bundesamt für Strahlenschutz (BfS), Forschungszentrum Karlsruhe (FZK), von der Begleitgruppe benannte Experten, Asse II - Koordinationskreis und Umweltverbände sowie Betriebsrat der Asse-GmbH.

Wolfenbüttel, 9. März 2009

i.A.

Vogt